



Palliative Care Teams für Schleswig-Holstein !

Stärkung der Versorgungsstruktur für sterbenskranke Menschen in Schleswig-Holstein

9. Nordische Hospiz-und Palliativtage

1.- 3. Mai 2008, Sankelmark



**Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend
und Senioren des Landes Schleswig-Holstein**

Adolf-Westphal-Str.4 24143 Kiel

Dörte Christens-Kostka

Tel.: 0431/ 988-5334

doerte.christens-kostka@sozmi.landsh.de

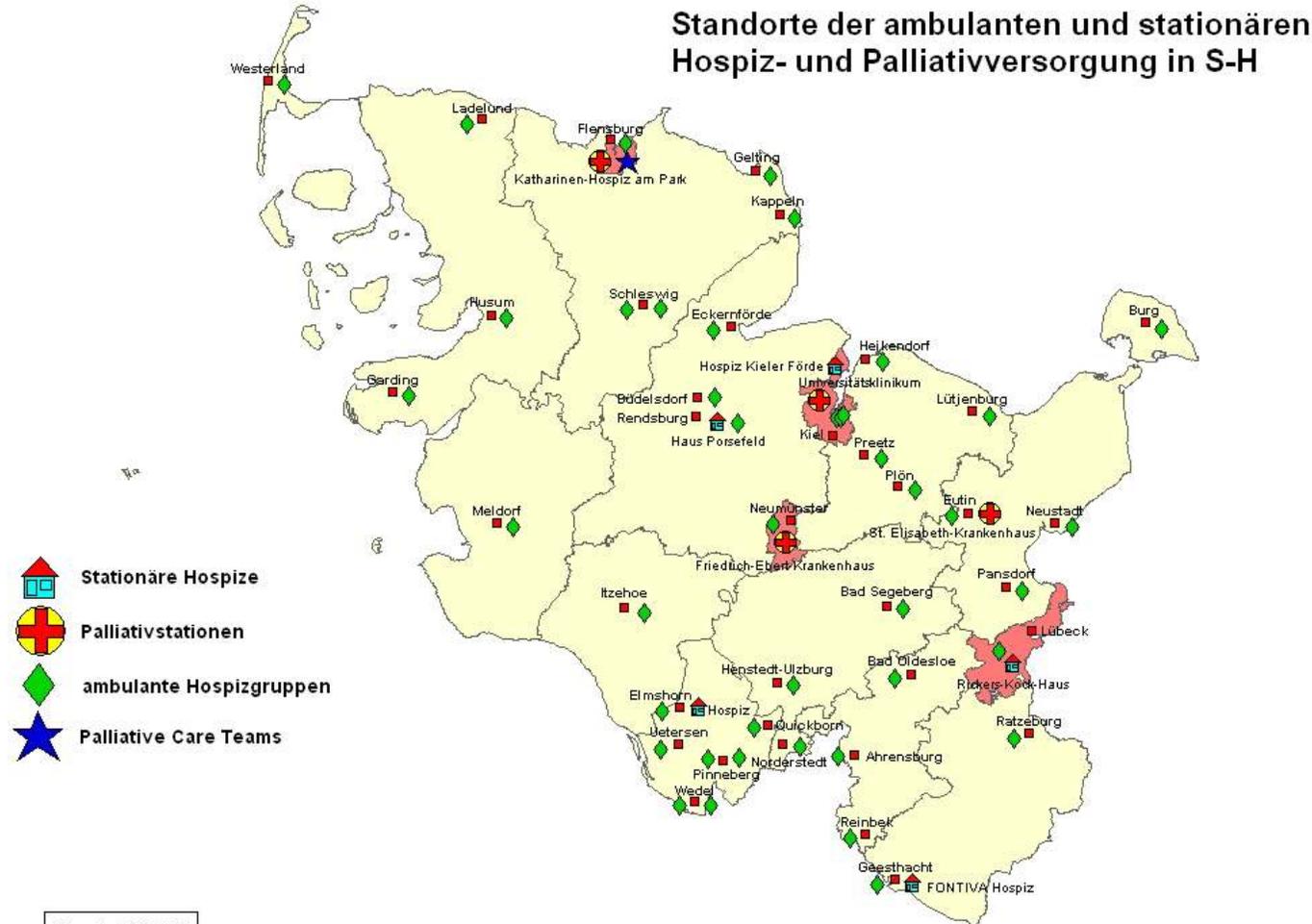


Hospizliche Versorgung in Schleswig-Holstein

- **43 ambulante Hospizdienste** (Stand: August 2007)
Bedarf: **56** (Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz, 1 Hospizdienst auf 50.000 Einwohner)
- **55 stationäre Hospizplätze** (Stand: August 2007)
Bedarf: **71** (Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz, 25 Hospizbetten auf 1 Mio. Einwohner)
-  Rendsburg Haus Porsefeld
 Lübeck, Rickers-Kock-Haus
 Geesthacht, Fontiva
 Elmshorn, Johannis Hospiz
 Kiel, Kieler Förde
 In Planung: Niebüll, Preetz, Reinbek und Familienhospiz in Bosau
- **750 qualifizierte Ehrenamtliche mit 45.000 Std. ehrenamtl. Arbeit**
führten 1235 Sterbegleitung durch; davon 465 nach § 39aSGB V (Stand: 2005)



Hospizliche Versorgung in Schleswig-Holstein



Die stationäre palliative Versorgung in Schleswig-Holstein

■ Bestand: 37 Palliativbetten

- 🏠 Katharinen-Hospiz, Flensburg
- 🏠 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Klinik f. Strahlentherapie
Zentrum f. Schmerz- und Palliativtherapie
- 🏠 Friedrich-Ebert-Krankenhaus, Neumünster
- 🏠 St. Elisabeth-Krankenhaus, Eutin

■ Im Bau: 6 Palliativbetten

- 🏠 Westküstenklinikum Heide

■ In der Beratung: 12 Palliativbetten

- 🏠 in der Region Lübeck

Der rechnerische Bedarf für Schleswig Holstein liegt bei 57 Palliativbetten (2 Palliativbetten pro 100.000 Einwohner; DHPG)

Die stationäre palliative Versorgung in Schleswig-Holstein



Stand: 01.07.2007

Standorte der Plankrankenhäuser in Schleswig-Holstein



MSGF, H.-P. Siebken – VIII 423, 01.07.2007



Palliative Care Teams für Schleswig-Holstein !

- **Aufbau und Etablierung von Stützpunkten für ambulante Palliativ-Versorgung unter Berücksichtigung vorhandener Strukturen**
- **Unterstützung und Moderation bei der Entwicklung regionaler strukturierter Konzepte und Kooperationen**
- **Umsetzung der Pilotprojektförderung**

Ziel: Flächendeckende ambulante palliative Versorgung der Bevölkerung Schleswig-Holsteins

Palliativ- und Hospizversorgung in Schleswig-Holstein

Weiterentwicklung und Optimierung
der hospizlichen und palliativmedizinischen Versorgung

- flächendeckende • differenzierte • sektorenübergreifende • vernetzte Angebote
- Bündelung von Fachkompetenzen • Kooperation von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen • multiprofessionelle Zusammenarbeit

Ambulante Hospizgruppen

- Förderung der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen
- Unterstützung bei der Erfüllung der strukturellen Voraussetzungen für eine Förderung nach SGB V
- Übergreifende Projekte in Zusammenarbeit mit dem HPVSH
-

Stationäre Hospize

- Beratung von Initiativen und Fördervereinen in der Gründungsphase und bei der Vernetzung
- Abstimmung von Rahmenbedingungen für Information, Transparenz und als Grundlage für weitere Planungen

Palliative Care Teams

- **Aufbau und Etablierung** von Stützpunkten für ambulante Palliativ-Versorgung unter Berücksichtigung vorhandener Strukturen
- Unterstützung und Moderation bei der Entwicklung regionaler strukturierter Konzepte und Kooperationen
- Umsetzung der Modellprojektförderung

Palliativstationen

- Erweiterung von stationären palliativmed. Krankenhausbetten (BTR-Verfahren nach § 19 AG-KHG)
- Aufbau einer flächendeckenden Versorgung

Projektgruppe Palliativ- Hospizversorgung in Schleswig-Holstein
in Zusammenarbeit mit Hospizgruppen, stationären Hospizen, Palliativstationen, dem HPVSH, Krankenkassen und der KVSH

Konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Palliativmedizin und Hospizversorgung in Schleswig-Holstein

April 2006

Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Familie, Jugend und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein



Arbeitskreis 1

Leistungsdefinitionen

Bericht der
Arbeitsgruppe 1:
Implementierung von
Palliative Care Teams
in Schleswig-Holstein
November 2006

Arbeitskreis 2 Finanzierung



Veröffentlichung der
Richtlinie zur SAPV ,
Dezember 2007

Arbeitskreis 3 Umsetzung und Vernetzung

 13 Projekte

zur Etablierung von Palliative Care
Strukturen aus Fördermitteln des
Landes Schleswig-Holstein

Okt.-Dez. 2007

13 (14) Pilotprojekte zur Etablierung von palliative Care Teams in Schleswig-Holstein



Region	AntragstellerIn	Organisationsform
Ostholstein	Palliativnetz östliches Holstein e.V.	Verein
Herzogtum Lauenburg	Netzwerk Palliative Care Kreis Lauenburg e.V.	Verein
Lübeck	Horizonte e.V.	Verein
Neumünster	Friedrich-Ebert Krankenhaus, Hospiz-Initiative Neumünster e.V. PflegeDiakonie, Neumünster	Krankenhaus
Steinburg	DRK Schwesternschaft Ostpreußen e.V. Klinikum Itzehoe	Ambulanter Dienst
Nordfriesland	Hospizverein Südtondern Hospizverein Eiderstedt Hospizverein Husum	Hospizverein
Dithmarschen	Westküstenklinikum Heide Häusl. Alten- und Krankenpflege, Schafstedt Ambulanter Pflegedienst Rainer Schmitz Freundeskreis Hospiz Meldorf	Krankenhaus



Region	AntragstellerIn	Institutionsform
Flensburg	Katharinenhospiz Haus am Park und großer regionaler Unterstützerkreis	Krankenhaus
Rendsburg	PflegeLebensNah Haus Porsefeld und weitere regionale Partner	Ambulanter Dienst
Kiel	DRK Anschar-Schwesternschaft UKSH Campus Kiel, Tumorzentrum, UKSH Campus Kiel Schmerz- u. Palliativstation und regionaler Unterstützerkreis	Ambulanter Dienst
Schleswig	Ambulanter Hospizdienst Schleswig und Unterstützerkreis	Ambulanter Hospizdienst
Pinneberg	Johannis-Hospiz ; Regio Kliniken weitere unterschiedliche Partner	Stationäres Hospiz
Segeberg	Hospizverein Segeberg Ch. Witte niedergelassener Arzt und weitere Kooperationspartner	Ambulanter Hospizdienst
Geesthacht	MVZ Buntenskamp Hospiz Fontiva und weitere regionale Partner	Medizinisches Versorgungszentrum

13 Projektgruppen als Pilotprojekte



 **alle Projektgruppen haben unterschiedlichste Kooperationspartner:**

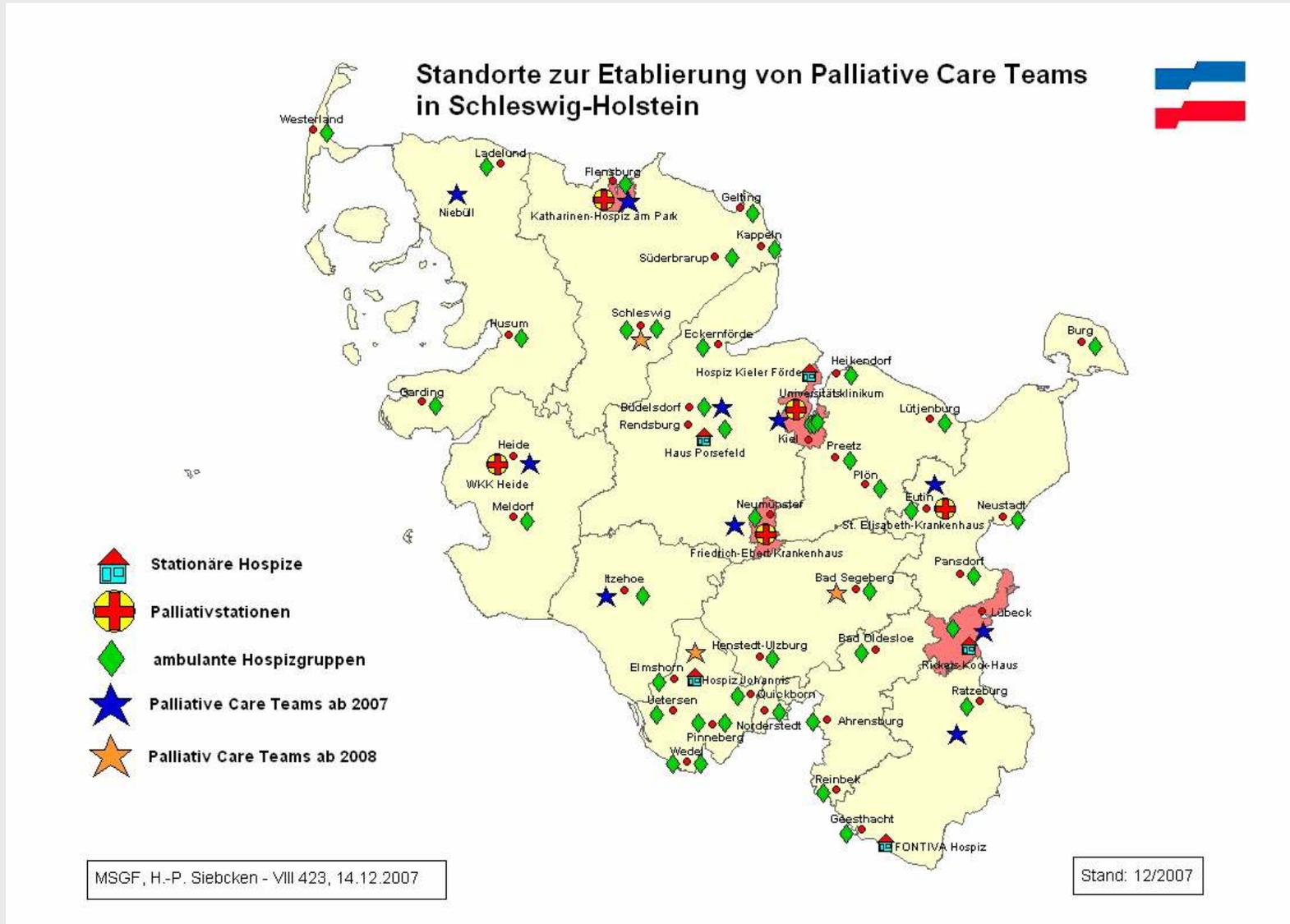
niedergelassene Ärzte, ambulante Dienste, stationäre Pflegeeinrichtungen, ambulante Hospizdienste, Hospize, Krankenhäuser (Palliativstationen), Apotheken, therapeutische Praxen

 **alle Projektgruppen erweitern ihren Kooperationskreis (Netzwerk)** ständig durch: Qualitätszirkelarbeit, Öffentlichkeitsarbeit (z.B: *Runder Tisch Palliativmedizin und Hospizarbeit in Nordfriesland 26.04.08 und 27.09.08*), Befragungen, etc.

 **alle Projektgruppensprecher treffen sich regelmäßig** (monatlich) auf Einladung des Ministerium und HPVSH

 **alle Projektgruppenmitglieder arbeiten in Untergruppen an der Weiterentwicklung der ambulanten palliativen Versorgung**
→ Finanzierung → Dokumentation, Qualitätsentwicklung

Hospiz- und Palliativversorgung in Schleswig-Holstein

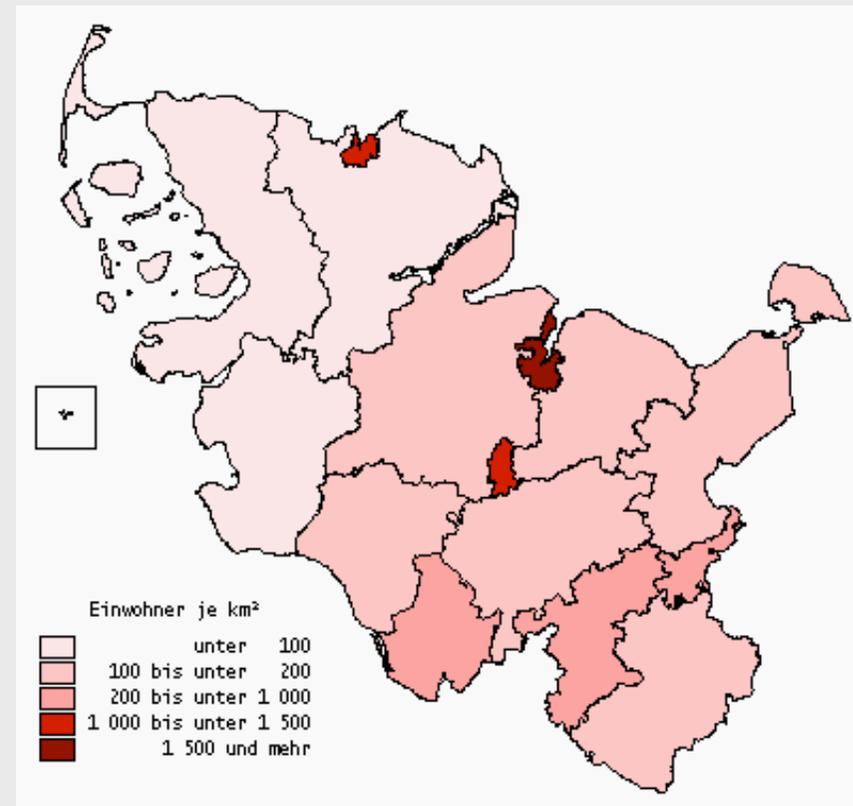


13 Projektgruppen als Pilotprojekte



Die Heterogenität der Projektgruppen in der:

- 👤 **regionalen Strukturen** (Flächenregion, Stadt)
- 👤 **Konzepte**
- 👤 **internen Struktur** (Verein, offene Kooperation, etc.)
- 👤 **Entwicklungsstand** (z.B. im Netzwerkaufbau und im Leistungsangebot)
- 👤 **Trägerschaft**
- 👤 **Anzahl der Beteiligten Personen und Einrichtungen**





- **11 Palliative Care Teams für S-H nach Berechnung NRW?**
ambulant-pflegerischer Dienst (APD)
1 Dienst = 8 Pers. (in Vollzeit) pro 250.000 Einwohner.

- **15 Palliative Care Teams = 1 PCT pro Kreis / kreisfreier Stadt?**
Problemstellung:
 - **unterschiedliche Einwohnerzahl** der Kreise und kreisfreien Städte
 - **Bevölkerungsdichte**
z.B. Kreis Pinneberg 452 Einwohner je km²
Kreis Nordfriesland 81 Einwohner je km²
Stadt Neumünster 1088 Einwohner je km²
 - **vorhandene Angebotsstruktur** zwischen städtischen und ländlichen Regionen

- **Zusammensetzungsvarianten von PCT neu denken!?**



Stärkung der ambulanten Versorgungsstruktur für sterbenskranke Menschen in Schleswig-Holstein

- Netzwerke aktiv gestalten – Kräfte bündeln!
- Vorhandenen Ressourcen nutzen!
- Kooperieren statt konkurrieren!
- Flexibilität leben!
- **Zeit für Entwicklungsprozesse zulassen!**

*Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen.
Igor Strawinsky*



Visionen

brauchen

Fahrpläne
(Ernst Bloch)

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

